

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Samuel Gottlieb Klose an das Komitee der ev.-luth. Missionsgesellschaft Dresden.

Klose, Samuel Gottlieb

Adelaide, 03.09.1844

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-232594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-232594)

Dieu Cœur de la jeunesse
bisthafter Mission-Gesellschaft
zu Halle.

Native Location. 15
Adelaide am 5^{ten} Septem
1844.

Gefragte Lieder in dem Haus.

Ihre liebe vollen Schreiben vom 20^{ten} Jan. erhielt ich am 26^{ten} Juli d. J.
Sie ist mir bekannt, nicht in der großen Stadt bei Ihnen bin, in dem ich
nicht so unglücklich und ich auch ganz andere Lieder abhakte, als ich alle.
Aber Sie werden mich wohl auch verstehen, wenn Sie bedenken, daß ich
wagte meine songs, seitdem ich nie ein beschränkter Liederung bekam.
Indes wenn man auf den Lieder und die Musik singen Gottes, nicht, so ist es
auch, daß das Haus ein kleines ist, das wenig oder viel falsch ist
wird und ich habe jetzt, daß ich die Gottes Gnade für ein gesamt werden bin
und daß das man verstehen. Ich will mich aber bemühen, Ihnen etwas zu schreiben.
Das Sie hat in dem letzten Schreiben die Ihre gegeben, ganz zu kommen
sagen. Obgleich in einem Stile nicht besonders vorgefällt, weil ich alle
täglich wiederholte Auf der Lieder kann ich nicht mehr viel schreiben,
denn es ist ein Zeit der Trauer.

Auf einigen meiner letzten Schreiben werden Sie davon mit
lesen, daß die Angewandte für die Einführung der Mädchen, was auch auf
geht die Heil Knecht seit unfern, und seit man schon besonders
Vorge trägt für den ist zu diesem Zweck bestimmt, die geschildert 20
Kantinen und Station bekannt; daß die nächste steht für die Kinder im
Kloster, Mädchen und andere für die Arbeit, welche die Kinder
in der geschildert alle in dem können. Es kostet so große Güte,
weil die Kinder von Natur so sehr zu Anhänglichkeit geneigt sind.
Sie trägt sie auf mit großer Liebe; denn sie kennen ihn, da sie mit
mit weissen Liebe trägt. Ich ist ein großer Glück für mich in der
Kinder, denn wäre die Lieder von diesen Welt, sie würden gesamt in der
niederer, da; als ich auf habe. Sie Begrußte sie und ich habe mich,
denn sie die Kinder bei jeder Gelegenheit auf den Lieder auf der
Heiland singt, so daß das ganze, was sie in der Stille gesamt haben,

Da sie aber die Location nicht wollten, so ist es, wie, wenn ich
Kaiser mit den Kindern antworten? Auf mich mit der Kaiserin,
die Mayen in die ersten Tag zu besuchen. In der ersten Woche, Mittwoch
den 8^{ten} Nov. ging ich mit 4 Kindern und 3 Mägden nach Klamm in die
Katholische Kirche zu gehen. Ich besuchte auch die Kirche, welche ich
vorher mit einigen schwarzen Kindern zu sehen. So lag ich
mit auf der Straße, wo wir einen Linden im Laub. Kaiser mit
etwa 12 od. 13 katholische Kinder versammelt waren. Alle Kinder auf
gaben schreien sie, auf der Straße Kaiser einige biblische Lieder
an die schwarzen Kinder, die sie zu seiner Zustimmung beibrachten.
Dann sprachen wir, Mithylichheit (Gemeinschaft) auf die Pfingstfest,
welche die Kinder ^{richtig} besuchten bis auf einen, der auf der Straße
gab die Kinder einen Namen mit dem Namen auf die schwarzen Kinder auf
den Namen auf 2 Posaunen aus dem Land: Berti beringa etc. nach der
Mal: Allein Gott in der Höhe, etc. gesungen hatten, und ich
war die Pfule. Während der Zeit hatte ich die katholische Familie mit
nach dem Land, und Lutter für die schwarzen Kinder bereit. Nachdem
sie die Zeit zu sich genommen hatten, begaben wir uns wieder auf den
Weg nach Hause, wo wir gegen Abend ankamen.
In der folgenden Woche Mittwoch den 15^{ten} Nov. hat ich
mit denselben Kindern die Kirche nach dem ersten Tag an. In
der ersten Tag gingen wir bis nach Braunau 12 u. 13. Mailand. 3 Katho-
ken der Stadt. Ein Kind war auch mit, ~~und ein blaues bei der~~
Kaiserin. übernahm. Donnerstag den 16^{ten} gingen wir nach dem
Kaiserreich weiter nach Willunga abzufallen 12 u. 14 Mailand. Da
wir aber von Willunga auf Encounter Bay einen Weg von
etwa 26 u. 27. Mailand hatten und die Nacht angetreten war, ist
aufgefallen wir nicht so glücklich mit Lebensmitteln versehen
sind, die Kinder wollten nichts essen, so haben wir vor Wil-
lunga bei einem christlichen gesunden Landwirthe H. Hewett um
früher so gutig und versorgt mit 2 Leibe, Leibe, und Leibe und
eine bei uns. Die schwarzen Kinder waren bei uns zu sehen
hier in Willunga, welche wir im letzten Lichte. Sonntag den 17^{ten}
begaben wir uns früh auf, denn ich hatte nicht Lust die Nacht zu verbringen

[illegible]

[illegible]

Musik den 27^{ten} Novbr. anfuhrte und mit der selben Zeit
Kinder in Pfule. Die farnachstun gingen zu einem in der Luff
und kamen in der Mitte d'galt auf der Thut, und an der Königin
Geburt 16 Tage sein. Und Mai gienge sie wieder ab, und
die Kinder wallten mit, und so wurde sie 5 Monate
nach dem Tode der Kaiserin. Es hatte 44 Kinder in der beiden Ma-
naten taglich in der Pfule, von der sie hatten nur 24 die Pfule
2 Monate lang befrucht. Es sagte, da Bruce die gienge, die 5 Monate
in der Pfule gewesen waren, sollten sie 10 Monate
sein, die andere sollten in der Pfule bleiben. Es sagte die
Kaiserin Kinder nicht mehr, und gab ihnen einen Monat sein. Den
3^{ten} Juni gienge sie ab. Den 2. d'elbst der Kaiserin fühlte sie in
der Zeit auf dem Tode, und kam am 27^{ten} Juni wieder
zu sich. Zwei Mädchen kamen nach dem Tode, und die Kaiserin
Kinder kam einige Wochen später, und auf dem Tode, sie
wird die Pfule so weit gegangen waren, und sie nicht allzu
weit zu sich gekommen. Einige fühlte sie auf dem Tode, die
Pfule wurde. In den 24 Kindern von der Kaiserin Hären
verloren sie nach dem Tode, und sie nicht in der
in der Pfule. Die Kaiserin die Pfule nach dem Tode
sie. Es sagte, sie nicht ab, und sie nicht in der Pfule zu verfallen.
nachdem sie 6^{ten} Monat sein zu geben. Das die Kaiserin die Pfule
den Tode sie nicht befruchtete, sie nicht. Es sagte, sie nicht, sie nicht
die Pfule nicht befruchtete und lang zu verfallen, aber sie nicht
wird die Kaiserin, das sie zu fest ist, und sie zu verfallen.
Die Kaiserin fühlte sie nicht in der Pfule, die Pfule sie
nicht die Kaiserin gienge sie nicht. Es sagte, sie nicht.

Nach der Kaiserin und die Kaiserin nicht, sie nicht
nach dem Tode. Nach dem Tode die Kaiserin nicht in der
Kinder, sie nicht in der Pfule und Tode. Die Kaiserin nicht in der

[illegible]

nur für die Mädchen im unianen Hause. Maria linde Frau pflegt
Herrn zur Freude ein kleines Haus, verbunden mit dem Frey Lusten
Garten und die. Die dieses Hauses haben 10 Kinder von 3 bis
14 Jahren, jedes etwas davon gearbeitet. Auf pflegt sie mit dieser
Geldarbeit das beste Besondere ihrer Kinder. Will dem in der
Welt ein jeder in der besten Mädchen Tainmenda zu einem
Hausgehilfen, welche unianen Frau in der Hausarbeit hilft.

Die Lehrlinge für die Beförderung der Frey Lusten
sind auf der Location unianen alle Montag Abend besetzt.

Am 27^{ten} August 44 kamen 33 Reisende von Frau Portune
an, die von 2 Jahren von Hamburg dort sind. Wir sind
sind sie alle sehr zufrieden, in dem sie das Land, welches sie in
Hamburg gekauft haben, sehr gut finden. Die übrigen werden
nach dem nächsten kommen.

Indem ich die Frey Lusten unianen Frauen, welche
ich weiß, meine Pflichten zu dir ganz Mithien in den Händen
in der Hand. Der Gott der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit
se mit Herrn und Frau Frey Lusten lieben Besatzung.
Amen.

Ihre

gütige Liebe die liebende Frau in
Freya Frey.
Samuel Gottlieb Flose.